

AUS DER BRANCHE

Bankenfachverband e. V., Berlin

Die Kreditbanken vergaben im ersten Halbjahr 2018 Kredite im Wert von 77,3 Milliarden Euro an Verbraucher und Unternehmen. Das Plus um 4,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegt vor allem im Zuwachs an Kfz-Krediten begründet, meldet der Bankenfachverband. Mehr als 1 Million Kraftfahrzeuge (plus 5,5 Prozent) wurden demnach per Kredit finanziert, die Kreditvergabe für Neuwagen stieg um 8,3 Prozent. An Gebrauchtwagen finanzierten die Kreditbanken 4,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum, während 2,1 Prozent weniger Pkw den Besitzer wechselten. „Das Interesse der Verbraucher, Autos nicht bar zu bezahlen, sondern zu finanzieren, nimmt zu“, sagte Jens Loa, Geschäftsführer des Bankenfachverbands. Kraftfahrzeuge zählen zu den wichtigsten Finanzierungsgütern – sowohl für Unternehmen als auch für Verbraucher: Mehr als die Hälfte der Investitionsfinanzierungen der Kreditbanken und über 40 Prozent ihrer Konsumfinanzierungen entfallen auf Kfz-Kredite. Die Kfz-Finanzierungen an Privatpersonen wiesen dabei mit einem Plus von 12,0 Prozent das stärkste Wachstum auf, während Kfz-Kredite an Unternehmen nur um 1,0 Prozent zunahmen. ► www.bfach.de

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin (I)

Mehr als das konjunkturelle Umfeld oder die Neugeschäftsentwicklung bewegt derzeit die Digitalisierung viele Leasing-Gesellschaften. „Wie wird die Digitalisierung die Branche verändern? Wie wollen Kunden künftig mit Leasing-Gesellschaften zusammenarbeiten, über Plattformen, nur noch digital ohne persönlichen Kontakt?“ Damit eröffnete Michael Mohr, Vorstandsmitglied des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), das 3. BDL-Forum Digitalisierung am 2. Oktober 2018 in Berlin. Wie eine Leasing-Gesellschaft die digitale Transformation angeht, stellte Dr. Hauke Christian Öynhausen, Leiter Konzernstrategie der Deutschen Leasing, dar. Das Unternehmen setzt die digitale Transformation zweigleisig um: Während der sogenannte exploit-Pfad die Produkt- und Prozessoptimierung, Datenmanagement und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur im Rahmen des bestehenden Kerngeschäfts vorsieht, werden auf dem explore-Pfad neue Geschäftschancen in der sogenannten „Digital Innovation Unit“ entwickelt. Eine zentrale Rolle bei der digitalen Transformation kommt der IT zu. Bei Leasing-Gesellschaften greifen die Bankaufsichtlichen Anforderungen an die IT (BAIT). Christoph Ruckert, Referat Grundsatz IT-Aufsicht und Prüfungswesen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), erläuterte, was die BaFin unter einer angemessenen technisch-organisatorischen Ausstattung der IT-Systeme versteht. Der Nach-

mittag schloss mit Workshops zu Themen wie künstliche Intelligenz, digitales Onboarding, Bots, Customer Experience, Plattformen, e-Learning, Informationssicherheit und zukunftsfähige Software.

► www.leasingverband.de



Podiumsdiskussion „Quo vadis Leasing?“ (v.l.): Michael Mohr, BDL-Vorstand, Christoph Ruckert, BaFin, Bernd Dambacher, Miller Leasing Miete, Dr. Lars Rüsberg, Afb Application Services, Dr. Hauke Christian Öynhausen, Deutsche Leasing. Quelle: BDL

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin (II)

Um das Leasing-Geschäftsmodell und dessen Besonderheiten klarer und umfassender darzustellen und die Ge-

Unternehmens- und Karriere-Beratung
-spezialisiert auf die Leasingbranche-
mit Services für Mitarbeiter und Gesellschaften

Mitarbeiter

- Karriereberatung
- Job-Hunting
- Zeignisoptimierung
- Karriere-Test
- Coaching
- Existenzgründung
- und vieles mehr...

auch für Factoring-Mitarbeiter

Gesellschaften

- Recruiting
- Bewerber-Check
- Outplacementberatung
- Replacementservice
- Merger-Assistance
- und vieles mehr...

auch für Factoring-Unternehmen

DESTINATION
UNTERNEHMENS- UND KARRIEREBERATUNG

Erreichen Sie mit uns Ihre Ziele!

DESTINATION GmbH & Co. KG Unternehmens- und Karriereberatung
Kirchstraße 4 · D-72667 Schlaitdorf · Telefon +49 (0)7127 581941
Internet: www.destination-gmbh.de · E-Mail: info@destination-gmbh.de
Geschäftsführender Gesellschafter: Diplom-Volkswirt Heiner Krapf
Partner des BDL Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen

FLF 6/2018

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung. Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

sprache zu leasing-spezifischen Belangen auf europäischer Ebene zu intensivieren, hat der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) am 9. Oktober 2018 sowohl eine Lunch-Debatte mit dem Parlamentskreis Mittelstand Europa (PKM) als auch eine Diskussion mit einem Vertreter der Europäischen Investitionsbank (EIB) geführt. Bei der Debatte im Europäischen Parlament hat der BDL-Vorstand unter anderem verdeutlicht, dass mit Sorgen manches Vorhaben der Brüsseler „Rechtsetzungsmaschine“ verfolgt wird. Massive Eingriffe in nationale, gut funktionierende Rechtssysteme seien mit dem Argument der Vertiefung des Binnenmarktes nicht gerechtfertigt und würden Investitionen eher bremsen – aktuelles Beispiel sei der Richtlinienvorschlag zur präventiven Restrukturierung. Dieser würde jedenfalls bislang nicht dazu beitragen, das Vertrauen der Investoren zu steigern. Bei dem Gespräch mit der EIB wurden Möglichkeiten der Refinanzierung von Leasing-Gesellschaften diskutiert und unterschiedliche Ansätze wie Globaldarlehen, ABS-Verbriefung, Risikobeteiligung, gedeckte Schuldverschreibung vorgestellt. Im Rahmen der Voraussetzungen und Eigenkapitalanforderungen wurde auch auf die Anerkennung von Leasing-Forderungen als Sicherheit Bezug genommen. Von dem EIB-Vertreter wurde allerdings hervorgehoben, dass die dargestellten Möglichkeiten ein Mindestkredit-/Refinanzierungsvolumen von 50 Millionen Euro erfordern. Daher sei die EIB aufgrund der gesetzten Vorgaben nicht in der Lage, kleinere Volumina zuzulassen.

► www.leasingverband.de

Bundesverband Factoring für den Mittelstand e. V., Berlin

Das Ankaufvolumen der Mitgliedsunternehmen im Bundesverband Factoring für den Mittelstand (BFM) stieg im ersten Halbjahr 2018 um 11,3 Prozent an. Zugleich erhöhte sich die Anzahl der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die eine Forderungsfinanzierung nutzen, um 7,6 Prozent, berichtet der Verband. Einer BFM-Umfrage zufolge setzen immer mehr KMU Instrumente ein, die eine Kreditfinanzierung ergänzen oder ersetzen. Bei Unternehmen der Größenklasse bis 50 Millionen Euro sei der Trend zum Einsatz von Factoring stärker als im gesamten deutschen Markt. „Bevor man Digitalisierungsvorhaben oder Innovationsprojekte für einen Kredit aufwendig der Bank erklären muss, schafft die zeitnahe Umsatzfinanzierung schnell und effizient Liquidität, die kurzfristig für die erforderliche Entwicklung der Unternehmen genutzt werden kann“, sagte Simon Schach, BFM-Vorstandsvorsitzender. Für das gesamte Geschäftsjahr rechnen die mittelständischen Factors mit einer weiterhin guten Entwicklung: 65 Prozent gehen von einer Umsatzsteigerung aus.

► www.bundesverband-factoring.de

Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbands (DFV) stiegen im ersten Halbjahr 2018 um fast 5 Prozent auf 118,8 Milliarden Euro. Wie der Verband berichtet, resultierte dies einerseits aus einer gestiegenen Kundenzahlen der Verbandsmitglieder um mehr als 25 Prozent auf 44 300. Andererseits kamen neue Mitglieder in der ersten Jahreshälfte hinzu. Das nationale Geschäft verzeichnete ein Wachstum von 3,6 Prozent auf 80,5 Milliarden Euro. Das internationale Geschäft kletterte um 7,7 Prozent auf 38,3 Milliarden Euro. Die aktuell 43 Mitglieder halten knapp 98 Prozent des verbandlich organisierten Factoring-Volumens in Deutschland. Damit seien die Marktdaten repräsentativ für den gesamten deutschen Factoring-Markt, berichtet der DFV. „Der erneute Anstieg des B2C-Factoring im ersten Halbjahr um knapp 14 Prozent auf nunmehr 2,3 Milliarden Euro zeigt die zunehmende Heterogenität in Angebotssparten und Kundensegmenten“, sagte Rudolf Gellrich, Mitglied des DFV-Vorstands. Auch der Trend im Geschäftsklimaindex der DFV-Mitglieder sei aufgehellert: Rund 55 Prozent der Mitglieder sehen ein gutes kommendes Geschäftsklima voraus, 7 Prozent sogar ein sehr gutes.

► www.factoring.de

Personalien



Quelle: Eurofactor

Peter Klaus (Foto) ist aus der Geschäftsführung der Eurofactor GmbH, Oberhaching, zum 30. September 2018 ausgeschieden und hat das Unternehmen nach 19 Jahren verlassen. Er wurde 2009 in den Vorstand der damaligen Eurofactor AG

berufen und verantwortete nach Umwandlung in eine GmbH als Geschäftsführer den Unternehmensbereich Marktfolge sowie die Bereiche Finance, Operations und IT. Die Position des Geschäftsführers für den Bereich Marktfolge solle bis Juni 2019 neu besetzt werden, gab das Unternehmen bekannt. Bis dahin leitet Jens Hoter, Sprecher der Geschäftsführung, das Unternehmen allein.



Quelle: Sixt

Sixt Mobility Consulting GmbH, Tochtergesellschaft der Sixt Leasing SE in Pullach, steht künftig unter der Leitung von **Christoph von Tschirschnitz** (Foto). Er kommt von der BMW Group und hatte dort diverse Positionen im oberen Management in den Bereichen Konzernsteuerung/M&A und Vertriebswegestrategie inne, zuletzt als CEO der Region Zentral- und Südosteuropa. Als neuer Geschäftsführer verantwortet von Tschirschnitz die Geschäfte des unabhängigen Anbieters von Fuhrparkmanagement in Europa und dessen weitere nationale und internationale Expansion.